

**01.06.2015**

**Niederschrift JHA/002/2015**

**Jugendhilfeausschuss**

am 04.05.2015 | "Go in" - Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Familien | Bahnhofstraße  
130 | 59199 Bönen

**Beginn** 16:00 Uhr

**Ende** 17:20 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Theodor Rieke

**Kreistagmitglieder SPD**

Herr Norbert Enters

abwesend

Frau Ursula Lindstedt

Herr Herbert Ziegenbein

Vertretung für Frau Aileen Droll

**Kreistagmitglieder CDU**

Frau Claudia Gebhard

Herr Jan-Eike Kersting

Herr Hakan Namlisoy

Vertretung für Herrn Olaf Lauschner

**Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Sandra Heinrichsen

**Kreistagmitglieder GFL-Lünen / UWG-Selm**

Herr Kunibert Kampmann

**Ordentliches Mitglied**

Frau Rosemarie Böhme

abwesend

Frau Wibke Knoche

Herr Dirk Lampersbach

anwesend bis 16.40 Uhr

Herr Sebastian Richter

Herr Achim Schwarz

abwesend

Frau Petra Stoltefuß

**Beratendes ordentliches Mitglied**

Herr Marc Beckmann

abwesend

Frau Edelgard Blümel

abwesend

Herr Uwe Detlefsen

abwesend

Herr Roland Froch

Herr Jürgen Haverkamp

abwesend

Herr Jörg Hüchtmann

abwesend

Herr Huu Phuoc Le

Herr Detlef Maidorn

Herr Sendogan Oturak

Herr Heiner Redeker  
Herr Alexander Schieweck  
Frau Dr. Petra Winzer-Milo

**Beratendes stellvertretendes Mitglied**

Frau Kerstin Lutrop

Vertretung für Frau Birgit Mescher

**Verwaltung**

Herr Torsten Göpfert, Dezernent  
Frau Sandra Waßen, Leiterin des Fachbereichs Familie und Jugend  
Herr Edmund Friederichs, Fachbereich Familie und Jugend  
Frau Silke Schmücker, Schriftführerin

Herr Rieke begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt Herr Rieke die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Die Tagesordnung wird einvernehmlich um den neuen Punkt 1: „Bestellung einer Schriftführerin“ erweitert. Weitere Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

**Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- |                |        |  |
|----------------|--------|--|
| <b>Punkt 1</b> |        | Bestellung einer Schriftführerin   |
| <b>Punkt 2</b> |        | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner   |
| <b>Punkt 3</b> |        | Vorstellung des Treffpunktes "Go in" und seiner Aktivitäten  |
| <b>Punkt 4</b> | 041/15 | Kinder- und Jugendförderplan für Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede 2015 - 2020   |
| <b>Punkt 5</b> | 040/15 | Förderung von Offener Jugendarbeit in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede mit Landes- und Kreismitteln 2015                    |
| <b>Punkt 6</b> | 039/15 | Zuschüsse zu den Investitionskosten freier Träger für die Jugendarbeit 2015 in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede             |
| <b>Punkt 7</b> | 049/15 | Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Land Nordrhein-Westfalen zur Kostenerstattung von Kinderbetreuungsplätzen |
| <b>Punkt 8</b> |        | Kein Kind zurücklassen! Kommunen in NRW beugen vor;<br>Zwischenbericht zum Stand des Projektes                                     |
| <b>Punkt 9</b> |        | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen   |

## Nichtöffentlicher Teil

### **Punkt 10**                      Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

## Öffentlicher Teil

### **Punkt 1**                      **Bestellung einer Schriftführerin**

#### Beschluss

Auf Vorschlag des Landrates wird Frau Silke Schmücker zur Schriftführerin für diese Sitzung des Jugendhilfeausschusses bestellt.

#### Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

### **Punkt 2**                      **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen oder Einwohnern ergeben sich nicht.

### **Punkt 3**                      **Vorstellung des Treffpunktes "Go in" und seiner Aktivitäten**

#### Erörterung

Frau Zielen stellt die Jugendfreizeiteinrichtung „Go in“ anhand einer Folienpräsentation vor. Dabei geht sie vor allem darauf ein, wie die sieben Querschnittsaufgaben des Kinder- und Jugendförderplans im „Go in“ umgesetzt werden. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

### **Punkt 4**      **041/15**                      **Kinder- und Jugendförderplan für Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede 2015 - 2020**

#### Erörterung

Herr Göpfert geht zunächst auf die vorliegende zweite Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans für Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede ein. Zielsetzung des Plans sei, das gegenseitige Verständnis zwischen öffentlicher Jugendhilfe und den freien Trägern zu fördern. Zudem solle Transparenz hinsichtlich der zukünftigen Herausforderungen bezüglich der Kinder- und Jugendförderung hergestellt werden.

Daher sei es bei der Planerstellung wesentlich gewesen, eine Abstimmung der Arbeitsprozesse mit allen beteiligten Akteuren der Jugendhilfe herbeizuführen. Mit der Fortschreibung werde Planungssicherheit für die Arbeitsschwerpunkte der kommenden fünf Jahre geschaffen.

Herr Göpfert erläutert kurz den Aufbau des Plans und geht auf die in der Drucksache dargestellten vorgesehenen finanziellen Veränderungen ein. Aufgrund von Kostensteigerungen seien jährliche Mehraufwendungen für die Kinder- und Jugendförderung von 30.000 Euro geplant. Neu sei zudem, dass es bei den Kreismitteln keine Umverteilung von Resten am Jahresende mehr geben werde, sondern nicht verbrauchte Mittel in den Kreishaushalt zurückfließen. Dies sei wegen der angespannten Haushaltslage eine erforderliche

Maßnahme - auch, um die kreisangehörigen Städte und Gemeinden über die differenzierte Kreisumlage nicht zu sehr zu belasten.

Für die SPD-Fraktion befürwortet Frau Lindstedt den Kinder- und Jugendförderplan. Er sei ausführlich, jedoch nicht überfrachtet, und stelle eine gute Basis für die zukünftige Zusammenarbeit dar. Auf ihre Frage hin erläutert Herr Friederichs, dass die auf Seite 24 des Plans aufgeführten Stellenzahlen für die Offene Kinder- und Jugendarbeit den Stand von 2014 darstellten.

Herr Kersting kündigt an, dass auch die CDU-Fraktion dem Kinder- und Jugendförderplan zustimmen werde. Es sei gut, dass die Erarbeitung gemeinsam mit allen Beteiligten erfolgt sei. Er sehe sowohl die Transparenz als auch die Planungssicherheit als gegeben. Die CDU-Fraktion trage auch die jährlichen Mehrausgaben von 30.000 € mit, denn diese seien im Kinder- und Jugendbereich gut investiert.

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN lobt Frau Heinrichsen, dass der Kinder- und Jugendförderplan einen anschaulichen Überblick über ein komplexes Thema und seine Auswirkungen biete. Zu kritisieren sei aus ihrer Sicht aber die fehlende Flexibilität, die sich dadurch ergebe, dass eine Umverteilung von Resten bei den Kreismitteln nicht mehr möglich sei. So könne man beispielsweise auf steigende Personalkosten nicht mehr reagieren.

Herr Rieke versichert, dass man auf außergewöhnliche Bedarfe in Abstimmung mit den Kommunen weiterhin reagieren könne. Sollte es dazu kommen, müsse man das Thema zu gegebener Zeit im Jugendhilfeausschuss aufgreifen.

Herr Kampmann (GFL-Lünen/UWG-Selm) kritisiert die Formulierung auf Seite 8 des Kinder- und Jugendförderplans zur Arbeit der Schulbegleiter. Diese sei missverständlich formuliert, da die Schulbegleiter nicht ehrenamtlich, sondern als Beschäftigte bei Institutionen arbeiteten.

Zudem weist er darauf hin, dass nach § 80 Schulgesetz Schulentwicklungsplanung und Jugendhilfeplanung aufeinander abzustimmen seien. Hier wünsche er sich entsprechende Querverweise. Abschließend merkt er zum Vorgehen im Falle der Kindeswohlgefährdung nach §8 a SGB VIII an, dass es an den Schulen keine Fachkraft für Jugendgefährdung gebe. Daher seien hier nähere Ausführungen zur Verfahrensweise wünschenswert.

Herr Friederichs weist darauf hin, dass der Kinder- und Jugendförderplan vornehmlich aus Sicht der Jugendhilfe aufgestellt und formuliert worden sei. Man habe zwar die Arbeit in den Schulen berücksichtigt, jedoch liege hier nicht der Hauptfokus.

Nach einer kurzen Diskussion über die Begrifflichkeiten „Schulbegleiter“ und „Eingliederungshilfe“ sichert Herr Göpfert eine entsprechende Überprüfung zu.

Herr Rieke ergänzt, dass die Zusammenarbeit zwischen dem Schul- und dem Jugendbereich weiter intensiviert werden sollte.

Frau Waßen weist darauf hin, dass bereits Verfahrensstandards mit den Schulen vereinbart worden seien.

Herr Richter lobt die Zusammenarbeit zwischen den freien und den öffentlichen Trägern bei der Erstellung des Kinder- und Jugendförderplans. Er gibt jedoch zu bedenken, dass kleine Kirchengemeinden als freie Träger fungierten. Nach seinen Berechnungen koste beispielsweise die Kirchengemeinde Frömern die offe-

ne Tür jährlich 100.000 Euro, mit einer tendenziellen Kostensteigerung von durchschnittlich 4%. Dadurch könnten sich noch vor Ende der Gültigkeit des Kinder- und Jugendförderplans Schwierigkeiten mit der Finanzierung ergeben. Die Stadt Herne habe vor diesem Hintergrund eine Dynamisierung beschlossen, die die jährlichen Kostensteigerungen während der Gültigkeitsdauer des Kinder- und Jugendförderplans berücksichtige.

Herr Rieke entgegnet, dass eine Dynamisierung im Kinder- und Jugendförderplan des Kreises nicht vorgesehen sei. Er weist nochmals darauf hin, dass man, sollten sich an der einen oder anderen Stelle außergewöhnliche Bedarfe ergeben, dies im Jugendhilfeausschuss zu gegebener Zeit thematisieren könne.

#### Beschluss

Der von der Verwaltung vorgelegte Entwurf des Kinder- und Jugendförderplans für Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede 2015 – 2020 wird beschlossen.

#### Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

### **Punkt 5    040/15            Förderung von Offener Jugendarbeit in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede mit Landes- und Kreismitteln 2015**

#### Erörterung

Herr Göpfert erläutert eingehend die Drucksache und geht dabei auf die Verteilung der Kreismittel und die Auszahlungsmodalitäten ein. Er weist darauf hin, dass nicht benötigte finanzielle Mittel des Landes im laufenden Haushaltsjahr unter den Einrichtungen umverteilt werden könnten. Dies gelte jedoch nicht für Kreismittel.

#### Beschluss

Die Kreis- und Landesmittel zur Förderung der Offenen Jugendarbeit in Einrichtungen freier Trägerschaft für das Jahr 2015 werden wie in der Drucksache 040/15 aufgeführt bewilligt.

#### Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

### **Punkt 6    039/15            Zuschüsse zu den Investitionskosten freier Träger für die Jugendarbeit 2015 in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede**

#### Beschluss

Die im Sachbericht der Drucksache 039/15 aufgeführten Antragsteller erhalten einen Zuschuss zu Investitionskosten im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit für das Jahr 2015 in Höhe von maximal insgesamt 10.968,67 Euro gemäß der Förderungsrichtlinien im Kinder- und Jugendförderplan für Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede 2015 - 2020 des Fachbereiches Familie und Jugend des Kreises Unna.

#### Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Erörterung

Herr Göpfert erläutert zunächst eingehend die Drucksache. Die derzeitige Vereinbarung zur Kostenerstattung reservierter Kinderbetreuungsplätze in der AWO-Kindertageseinrichtung „Hirschberg“ in Fröndenberg beruhe auf dem bis 2008 gültigen Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder und solle nun auf das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) übertragen werden.

Nach dem Vertragsentwurf würden in der AWO-Kindertageseinrichtung insgesamt 11 Plätze für Kinder von 0 bis 6 Jahren aus der Mutter- und Kind-Einrichtung des Justizvollzugskrankenhauses in Fröndenberg vorgehalten. Jeweils im Dezember eines laufenden Jahres sollten die Gruppenform sowie die Anzahl der gewünschten Betreuungsstunden für das folgende Kindergartenjahr gemeinsam mit dem Justizvollzugskrankenhaus verbindlich festgelegt werden. Anschließend gebe es dann zwei Möglichkeiten. Zum einen könnten alle reservierten Plätze mit Kindern aus der Mutter-und-Kind-Einrichtung des Justizvollzugskrankenhauses belegt werden. In diesem Fall zahle das Justizvollzugskrankenhaus den freiwilligen Anteil an den Betriebskosten in Höhe von derzeit 9 %. Dies sei jedoch nicht der Regelfall. Erfahrungsgemäß seien nicht alle reservierten Plätze mit Kindern aus der Mutter-und-Kind-Einrichtung belegt. In diesem Fall zahle das Justizvollzugskrankenhaus sowohl den freiwilligen, als auch den gesetzlichen Betriebskostenanteil in Höhe von 36%. Somit käme man auf eine Finanzierung durch die Mutter-und-Kind-Einrichtung in Höhe von 45%.

Alternativ könnten aber auch die reservierten, aber nicht belegten Plätze an das Jugendamt zurückgegeben werden.

Frau Waßen ergänzt, dass Letzteres der Regelfall sei.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Dem Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages (Anlage zur Drucksache 049/15) mit dem Land Nordrhein-Westfalen zur Kostenerstattung von Kinderbetreuungskosten für die Inanspruchnahme von Kinderbetreuungsplätzen in Fröndenberg/Ruhr wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

**Punkt 8**

**Kein Kind zurücklassen! Kommunen in NRW beugen vor;  
Zwischenbericht zum Stand des Projektes**

Erörterung

Herr Göpfert berichtet, dass sich mit Ausnahme der Stadt Schwerte alle Kommunen des Kreises sowie auch der Kreis selbst an dem Projekt „Kein Kind zurücklassen“ beteiligt hätten. Das Jobcenter Kreis Unna sei Projektpartner.

Die Hauptziele seien, zwischen den Trägern von Jugendhilfe, Bildungseinrichtungen/Schulen, Gesundheitswesen und Sozialleistungen Präventionsketten zu bilden und die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Man wolle die Eltern erreichen und stärken und verbindliche Strukturen der Zusammenarbeit der Träger entwickeln.

Herr Göpfert verweist auf den nun vorliegenden Zwischenbericht und fasst zusammen, dass es gelungen sei, Eltern in prekären Lebenslagen besser zu erreichen sowie neue Formen der Erreichbarkeit zu entwickeln und niederschwellige Zugänge zu ermöglichen. Frühe Prävention zahle sich aus, und so sei es wichtig,

